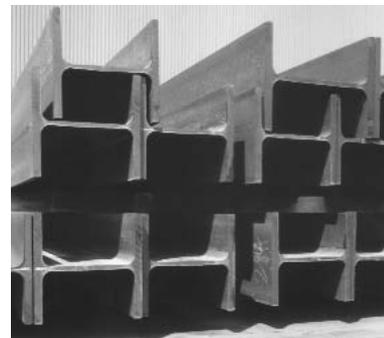


Zwischenbericht | 1. Halbjahr 2007



Salzgitter-Konzern in Zahlen

		1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	Δ
Umsatz (konsolidiert)	Mio. €	4.723	4.034	17 %
Unternehmensbereich Stahl	Mio. €	1.464	1.199	22 %
Unternehmensbereich Röhren	Mio. €	884	828	7 %
Unternehmensbereich Handel	Mio. €	2.046	1.758	16 %
Unternehmensbereich Dienstleistungen	Mio. €	263	206	27 %
Sonstiges/Konsolidierung	Mio. €	66	43	51 %
davon Flachstahl	Mio. €	1.862	1.869	0 %
davon Profilstahl	Mio. €	693	491	41 %
davon Röhren	Mio. €	1.297	1.129	15 %
davon Exportanteil	%	49	55	-11 %
Operatives EBT (vor Sondereffekten)	Mio. €	664	438	52 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	Mio. €	664	199	234 %
Jahresüberschuss	Mio. €	399	130	207 %
Bilanzsumme	Mio. €	7.472	5.912	26 %
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	1.712	1.957	-13 %
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	5.760	3.955	46 %
Vorräte	Mio. €	1.788	1.453	23 %
Eigenkapital	Mio. €	3.752	2.070	81 %
Fremdkapital	Mio. €	3.720	3.842	-3 %
Langfristige Schulden	Mio. €	2.173	2.059	6 %
Kurzfristige Schulden	Mio. €	1.546	1.783	-13 %
davon Bankverbindlichkeiten	Mio. €	95	214	-56 %
Investitionen¹⁾	Mio. €	143	87	65 %
Abschreibungen¹⁾	Mio. €	103	99	4 %
Beschäftigte				
Personalaufwand	Mio. €	514	479	7 %
Stammbesellschaft im Periodendurchschnitt		17.062	16.970	1 %
Gesamtbelegschaft im Periodendurchschnitt		18.392	18.281	1 %
Rohstahlerzeugung²⁾	Tt	3.580	3.687	-3 %
Kennzahlen				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ³⁾	Mio. €	686	212	224 %
EBIT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen)	Mio. €	789	311	154 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	6,94	2,27	206 %
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) ^{4) 5)}	%	31,4	16,6	
Operativer Cashflow	Mio. €	69	-8	

Ausweis der Finanzdaten gemäß IFRS

¹⁾ Ohne Finanzanlagen

²⁾ Unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Anteile an Hüttenwerke Krupp Mannesmann (und Valloirec in 2006)

³⁾ EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen)

⁴⁾ EBIT zu Summe aus Eigenkapital (ohne Berechnung latenter Steuern), Steuerrückstellungen, zinspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Pensionsrückstellungen) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Forfaitierung und Asset-Backed Securitization

⁵⁾ Annualisiert

Zusammenfassung

Hervorragender Verlauf des ersten Halbjahres 2007 mit neuen Rekordmarken bei Umsatz und Gewinn

Das stabile Wirtschaftswachstum speziell in Deutschland, aber auch im übrigen Europa und vielen Teilen der Welt, setzte auch im zweiten Quartal 2007 äußerst positive Rahmenbedingungen für Walzstahl- und Röhrenprodukte. Vor diesem Hintergrund übertraf der **Salzgitter-Konzern** die bisherigen Bestmarken für Umsatz und operativen Gewinn in einem Halbjahr. Alle Unternehmensbereiche, insbesondere Stahl und Handel, konnten ihre Umsatzbeiträge steigern, und das vollständig im operativen Geschäft erwirtschaftete Vorsteuerresultat übertraf den Vorjahreswert erheblich. Dominierender Ergebnisträger war der Unternehmensbereich Stahl, gefolgt von den Divisionen Röhren und Handel.

Preiserhöhungen im Spotmarktgeschäft und bei den Jahreskontrakten sowie ein Rekordabsatz bewirkten eine deutliche Erhöhung des Außenumsatzes des **Unternehmensbereichs Stahl**. Angesichts der hervorragenden Ergebnisperformance der Produktbereiche überbot der Vorsteuergewinn der Stahldivision klar den Vorjahreswert und markierte einen neuen absoluten Bestwert für die produzierenden Stahlaktivitäten des Salzgitter-Konzerns.

Die für den **Unternehmensbereich Röhren** ebenfalls vorteilhaften Rahmenbedingungen schlugen sich in einem glänzenden Geschäftsverlauf nieder. Trotz projekt- und stichtagsbezogen etwas geringerer Versandmengen stieg der Außenumsatz der Röhrendivision aufgrund festerer Erlöse weiter an. Der Gewinn vor Steuern der konsolidierten Röhrengesellschaften verdoppelte sich gegenüber dem vergleichbaren Wert des Vorjahreszeitraums.

Auch der **Unternehmensbereich Handel** profitierte von der prosperierenden Konjunktur. Mit einer robusten Performance des internationalen Tradings und einem exzellenten Inlandsgeschäft des lagerhaltenden Handels legte der Außenumsatz des Unternehmensbereichs spürbar zu. Das Vorsteuerergebnis erreichte hier ebenfalls eine neue Rekordmarke.

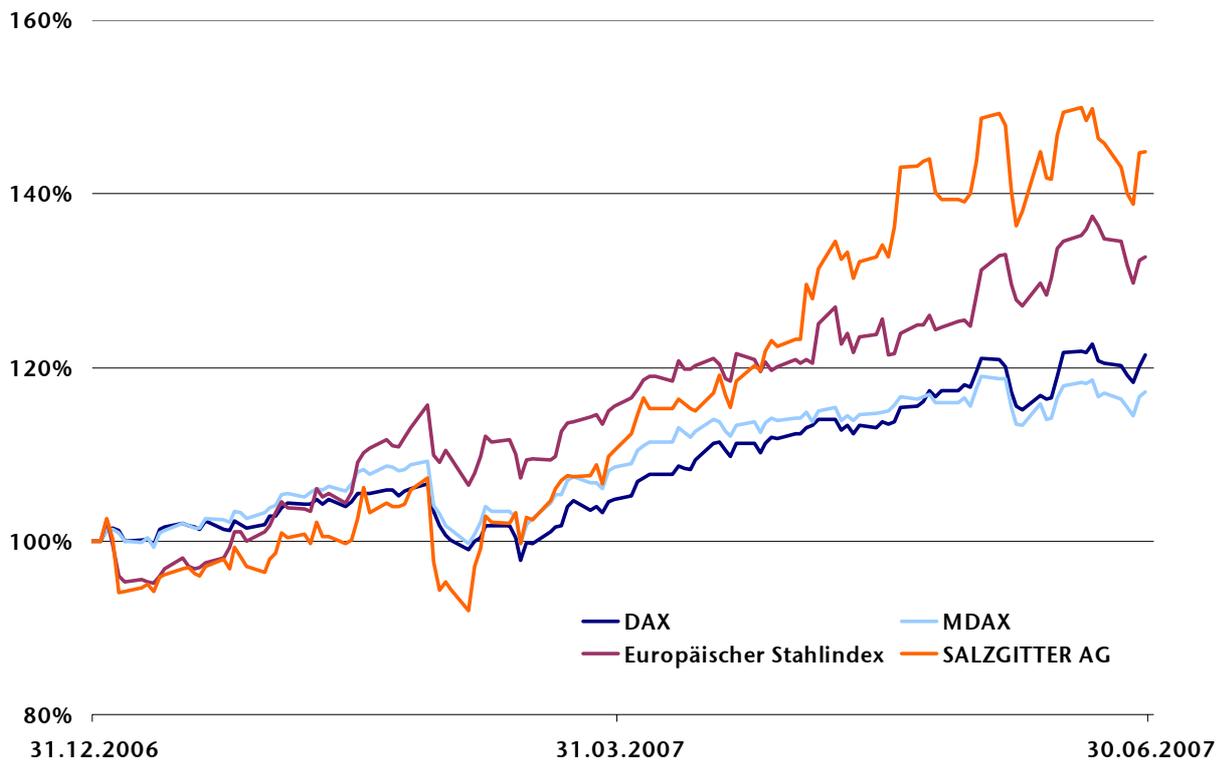
Aufgrund des starken Bedarfs an Serviceleistungen seitens der produzierenden Konzerngesellschaften und der externen Kunden verbesserte der **Unternehmensbereich Dienstleistungen** in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 Gesamt- und Außenumsatz sowie den Gewinn vor Steuern.

Der auf dem Halbzeuggeschäft mit Konzernfremden basierende Außenumsatz des Bereichs **Sonstiges/Konsolidierung** wuchs in den ersten sechs Monaten 2007 gegenüber dem Vorjahr an. Erfolgreiches Asset-Management und Zinserträge der erheblich höheren Geldanlagen bewirkten einen klar positiven Ergebnisbeitrag vor Steuern.

Prognose: Die gegenwärtigen Rahmenbedingungen für die Gesellschaften des Salzgitter-Konzerns sind weiterhin als vorzüglich zu bezeichnen. Dementsprechend sollte sich die Geschäftstätigkeit bei einer anhaltenden guten Konjunktur in Deutschland und Europa auf dem aktuellen Niveau fortsetzen. Insgesamt wird für das laufende Jahr auf Basis derzeitiger Informationen und Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der Effekte des Ergebnisverbesserungsprogramms ein **Vorsteuergewinn des Salzgitter-Konzerns von deutlich über einer Milliarde Euro** erwartet. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass Chancen und Risiken beispielsweise aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Verschiebungen von Währungsparitäten den Verlauf des Geschäftsjahres 2007 noch erheblich beeinflussen können. Die hieraus resultierende Schwankungsbreite des Konzernergebnisses vor Steuern kann erfahrungsgemäß ein beträchtliches Ausmaß annehmen. Aufgrund der nachhaltig positiven, auch im Branchenvergleich überdurchschnittlichen Ergebnisperformance der letzten Jahre hat der Vorstand der Salzgitter AG beschlossen, das Renditeziel für den Konzern auf 15 % Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) über den Durchschnitt des Stahlzyklus anzuheben. Gleichzeitig wird mittelfristig ein Konzernumsatz in der Größenordnung von 13 bis 15 Mrd. € anvisiert.

Investor Relations

Kapitalmarkt und Kursentwicklung der Salzgitter-Aktie



Quellen: Xetra-Schlusskurse DBAG, Datastream STEELEU

Die **Aktienmärkte** bewegten sich im ersten Halbjahr 2007 in einem stark volatilen Aufwärtstrend. Infolge temporärer Kurseinbrüche an den überhitzten chinesischen Börsen sowie wegen aufkommender Verunsicherung in Bezug auf die Robustheit der amerikanischen Konjunktur erfolgten zum Teil heftige Korrekturen, die allerdings schnell wieder kompensiert wurden. Im Laufe des zweiten Quartals näherte sich der DAX dem im Jahre 2000 erzielten Allzeithoch und übertraf mit 21 % Steigerungsrate für die ersten sechs Monate 2007 erstmals seit längerem die Performance des MDAX (+17 %).

Auch der **Salzgitter-Aktienkurs** verzeichnete in der Berichtsperiode einen nur durch kurzfristige Konsolidierungsbewegungen unterbrochenen generellen Anstieg. Ausgehend von einer Jahresschlussnotiz 2006 (99,05 €) legte der Aktienkurs zunächst parallel zum Gesamtmarkt zu. Ende Februar erfolgte dann die erste und bis dato heftigste Kurskorrektur der globalen Aktienmärkte. Die am 8. März veröffentlichten, über den Erwartungen liegenden Resultate des Geschäftsjahres 2006 und die Bekanntgabe des Erwerbs einer 78 %-Beteiligung an der Klöckner-Werke AG am gleichen Tage bewirkten zunächst eine spürbare und nachhaltige Erholung, dann die Wiederaufnahme der Aufwärtsbewegung. Am 18. Juni wurde mit 152,18 € ein neues Allzeithoch im XETRA-Handel erreicht. Zum Halbjahresende kam es dann erneut zu Marktkonsolidierungen, die auch die Salzgitter-Aktie erfassten. Mit 143,49 € Schlusskurs zum 30.06.2007 verzeichnete die Salzgitter-Aktie 45 % Wertzuwachs im ersten Halbjahr 2007, unter Berücksichtigung des Dividendenabschlags in Höhe von zwei Euro nach der Hauptversammlung am 23. Mai sogar 47 %. Damit wurde die Performance von DAX, MDAX und dem europäischen Stahlindex erneut signifikant übertroffen.

Mit rund 450.000 Stück lagen die **durchschnittlichen Tagesumsätze** der Salzgitter-Aktie an deutschen Börsen im Berichtszeitraum zwar unter den außerordentlichen Vergleichswerten der Vorjahresperiode, aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Die **Free-Float-Marktkapitalisierung** erreichte per 30. Juni 2007 knapp sechs

Investor Relations

Milliarden Euro. Damit gehört der Salzgitter-Konzern gemäß diesem Kriterium zu den 30 größten deutschen Aktiengesellschaften. In der aktuellen MDAX-Rangliste der Deutsche Börse AG belegt die Salzgitter AG in der Kategorie Börsenumsatz Platz 3 und bei der Marktkapitalisierung Rang 2.

Im Zuge ihrer **Kapitalmarktkommunikation** präsentierte sich die Salzgitter AG seit Beginn des Jahres 2007 auf zwei Investorenkonferenzen in Frankfurt sowie auf Roadshows in Frankfurt und London. Zudem besuchten mehrere Analysten und Investoren die Standorte in Salzgitter und Mülheim. Ferner wurde die Kapitalmarktkommunikation der Salzgitter AG in zwei unter Finanzanalysten und institutionellen Investoren durchgeführten Befragungen ausgezeichnet. Beim Investor Relations Preis 2007 des Magazins Capital und des Berufsverbands der Investment Professionals DVFA wurde in der Kategorie MDAX der zweite Platz sowie beim Deutschen Investor Relations Preis 2007 des weltweit größten Anbieters von Finanzinformationen Thomson in Zusammenarbeit mit dem deutschen Investor Relations Verband DIRK der dritte Platz erreicht.

Seit Beginn des Geschäftsjahres erschienen insgesamt 108 Research-Studien oder Empfehlungen zur Salzgitter-Aktie von 31 Banken und Finanzpublikationen mit folgenden aktuellen **Ratings** (Stand 30.06.2007): 20 Kaufen/Outperform, 7 Halten/Neutral, 4 Verkaufen/Underperform.

Eigene Aktien

Der **Bestand** der Salzgitter AG an eigenen Aktien belief sich per 30.06.2007 auf **6.126.746 Stück**. Gegenüber dem 31.12.2006 (6.321.277 Stück) ergab sich somit eine Abnahme um 194.531 Stück. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 710.159 Aktien abgegeben und folgendermaßen verwendet: 124 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 103,36 € als Zahlungsäquivalent für in Anspruch genommene Leistungen Dritter, noch im ersten Quartal 2007 379.827 Stück im Tausch gegen 2.000.000 Aktien der Klöckner-Werke AG und 900.000 Aktien der RSE Grundbesitz und Beteiligungs-AG, 330.050 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 95,44 € für die Gewinnung neuer Investoren sowie 158 Aktien als Gratisaktien oder Gratifikation an Belegschaftsmitglieder. Im Gegenzug wurden gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 08.06.2006 schwerpunktmäßig im zweiten Quartal insgesamt 515.628 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 116,12 € erworben. (Zum Erwerb der Beteiligungen an Klöckner-Werke AG und RSE Grundbesitz- und Beteiligungs-AG siehe auch Ausführungen im Kapitel Besondere Vorgänge.)

Informationen für Kapitalanleger

		H1 2007	H1 2006
Grundkapital per 30.06.	Mio. €	161,6	161,6
Anzahl Aktien per 30.06.	Mio. Stück	63,2	63,2
Anzahl ausstehende Aktien per 30.06.	Mio. Stück	57,1	56,9
Börsenkapitalisierung per 30.06. ¹⁾²⁾	Mio. €	8.192	3.776
Schlusskurs 30.06.¹⁾	€	143,49	66,37
Höchstkurs 01.01.-30.06. ¹⁾	€	152,18	72,85
Tiefstkurs 01.01.-30.06. ¹⁾	€	88,13	45,21
Wertpapierkennnummer	620200		
ISIN	DE0006202005		

¹⁾ Alle Angaben beziehen sich auf Kurse im XETRA-Handel

²⁾ Berechnet auf Basis des jeweiligen Periodenschlusskurses multipliziert mit den zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Aktien

Zwischenlagebericht

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Konjunkturelles Umfeld

Die **Weltwirtschaft** setzte ihre kräftige Expansion im ersten Halbjahr 2007 fort. Insbesondere Europa und Asien trugen zu dieser Entwicklung bei. Die chinesische Volkswirtschaft verzeichnete trotz Dämpfungsbemühungen der Regierung wiederum ein zweistelliges Wachstum, und auch Indien sowie Russland prosperierten. Die US-amerikanische Wirtschaft konnte nicht an die hohen Wachstumsraten der vergangenen Jahre anknüpfen, befand sich aber ungeachtet des durch die Immobilienkrise eingetrübten Konsums nach wie vor in stabiler Verfassung. Insgesamt rechnet der Internationale Währungsfonds mit einer globalen Wachstumsrate von 5,2 % für 2007.

Im Berichtszeitraum entwickelte sich die Konjunktur der **Eurozone** ebenfalls sehr positiv. Getrieben von der Investitions- und Konsumgüternachfrage beschleunigte sich die Wirtschaftstätigkeit im zweiten Quartal, begleitet durch einen vor allem in Deutschland anziehenden privaten Verbrauch. Das Geschäftsklima stabilisierte sich auf hohem Niveau. Viele EU-Staaten nutzen gegenwärtig die günstigen Rahmenbedingungen, um ihre Staatshaushalte zu konsolidieren oder ihre Fiskalpolitik expansiver auszurichten. Aufgrund dieser Entwicklung wurden die letzten Wachstumsprognosen für das Jahr 2007 auf nunmehr 3,0 % angehoben.

Der Aufschwung in **Deutschland** hielt auch im ersten Halbjahr 2007 an. Die wesentlichen Stützen für diese Expansion waren zunächst die Investitionsgüternachfrage und der Außenhandel. Das Baugewerbe setzte seine erfreuliche Erholung fort, der Maschinenbau verzeichnete die stärkste Beschäftigungsphase seit vierzig Jahren und auch die Automobilbranche erwies sich – getrieben vom Export – als überaus robust. Nach dem Abklingen der konsumdämpfenden Wirkung der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar legte der private Verbrauch erst im zweiten Quartal wieder zu. Für das Gesamtjahr 2007 erwarten Wirtschaftsforschungsinstitute eine Wachstumsrate von rund 2,8 %. Nach dem Stichtag der Berichtsperiode erschienen einige kritische Studien, die unterstellen, dass die Zyklusspitze der aktuellen Wachstumsphase möglicherweise erreicht sein könnte.

Zwischenlagebericht

Ertragslage im Konzern

		Q2 2007	Q2 2006	H1 2007	H1 2006
Rohstahlerzeugung ¹⁾	Tt	1.832	1.865	3.580	3.687
Außenumsatz	Mio. €	2.342	2.051	4.723	4.034
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA) ²⁾	Mio. €	408,6	205,1	789,5	311,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ²⁾	Mio. €	355,5	155,5	686,3	211,9
Operatives EBT (vor Sondereffekten)	Mio. €	338,1	239,0	663,6	437,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	338,1	148,6	663,6	198,8
Jahresüberschuss	Mio. €	202,1	94,4	398,7	130,0
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE)^{3) 4)}	%	32,5	24,4	31,4	16,6
Investitionen ⁵⁾	Mio. €	83,8	51,9	142,8	86,5
Abschreibungen ⁵⁾	Mio. €	53,1	49,4	103,2	99,0
Operativer Cashflow	Mio. €	48,4	105,3	68,7	-7,9
Nettoposition gegenüber Kreditinstituten⁶⁾	Mio. €			2.063	907
Eigenkapitalquote	%			50,2	35,0

¹⁾ Unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Anteile an Hüttenwerke Krupp Mannesmann (und Vallourec in 2006)

²⁾ EBIT = EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen); EBITDA = EBIT zzgl. Abschreibungen

³⁾ EBIT zu Summe aus Eigenkapital (ohne Berechnung latenter Steuern), Steuerrückstellungen, zinspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Pensionsrückstellungen) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Forfaitierung und Asset-Backed Securitization

⁴⁾ Annualisiert

⁵⁾ Ohne Finanzanlagen

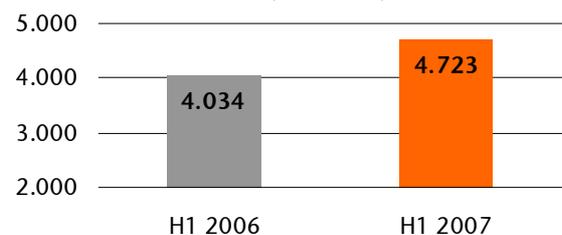
⁶⁾ Inklusive Anlagen in Wertpapieren und strukturierten Investments

Das stabile Wirtschaftswachstum speziell in Deutschland, aber auch im übrigen Europa und vielen Teilen der Welt, setzte auch im zweiten Quartal 2007 äußerst positive Rahmenbedingungen für Walzstahl- und Röhrenprodukte. Vor diesem Hintergrund erzielte der **Salzgitter-Konzern** bei Umsatz und operativem Gewinn neue Bestmarken für ein Halbjahr.

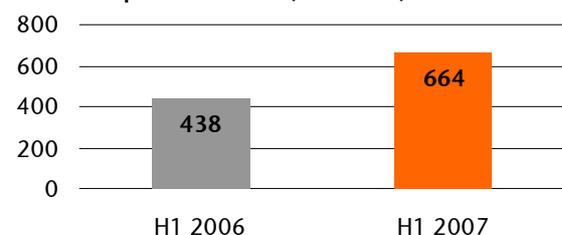
Das Wachstum des konsolidierten **Außenumsatzes** des Salzgitter-Konzerns um 17 % auf 4,72 Mrd. € belegt die außerordentlich gute Situation. Alle Unternehmensbereiche, insbesondere Stahl und Handel, konnten ihre Umsatzbeiträge steigern.

Die vollständig im operativen Geschäft erwirtschafteten 663,6 Mio. € **Gewinn vor Steuern** übertrafen den Vorjahreswert erheblich (erstes Halbjahr 2006: 437,9 Mio. € operatives EBT; 198,8 Mio. € EBT inklusive Kurssicherungsmaßnahmen). Auf Quartalsbasis und ohne Einbeziehung von Sondereffekten markierte das zweite Vierteljahr 2007 mit 338,1 Mio. € Ergebnis vor Steuern einen neuen Rekordwert für einen Dreimonatszeitraum. Dominierender Ergebnisträger war mit einem Ergebnisanteil von 57 % der Unternehmensbereich Stahl vor den Divisionen Röhren (21 %) und Handel (18 %).

Konzern-Außenumsatz (in Mio. €)



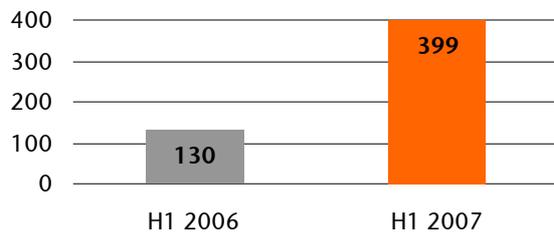
Konzern-Operatives EBT (in Mio. €)



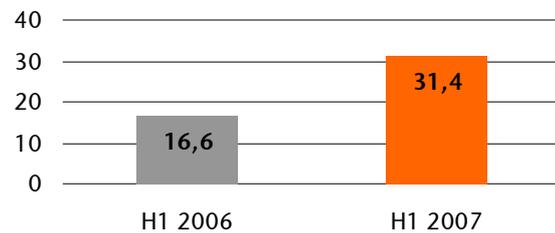
Zwischenlagebericht

Der **Nachsteuergewinn** des ersten Halbjahres 2007 belief sich auf 398,7 Mio. €; als **Ergebnis pro Aktie** errechnet sich ein Wert von 6,94 €. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (**ROCE**) betrug 31,4 %.

Konzern-Jahresüberschuss (in Mio. €)



Konzern-ROCE (in %)



Unternehmensbereich Stahl

		Q2 2007	Q2 2006	H1 2007	H1 2006
Auftragseingang	Tt	1.359	1.407	2.832	3.097
Auftragsbestand per 30.06.	Tt			1.200	1.291
Rohstahlerzeugung	Tt	1.438	1.389	2.762	2.810
LD-Stahl (SZFG)	Tt	1.159	1.125	2.213	2.308
Elektrostahl (PTG)	Tt	279	264	549	502
Walzstahlproduktion	Tt	1.461	1.397	2.872	2.786
Versand	Tt	1.447	1.370	2.901	2.822
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	1.040	818	2.048	1.654
Außenumsatz	Mio. €	741	592	1.464	1.199
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	195,8	99,2	377,3	203,6

¹⁾Inklusive Umsatz mit anderen Unternehmensbereichen

Die vorteilhaften konjunkturellen Rahmenbedingungen haben im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 in vielen Regionen der Welt eine hohe und stabile **Nachfrage** nach Stahlprodukten bewirkt. Vor allem die europäischen Stahlhersteller setzten daher die weit überdurchschnittliche Geschäftsperformance der vergangenen Quartale fort. Lediglich in den USA war das Stahlgeschäft wegen des Rückgangs der Bautätigkeit und einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums insgesamt rückläufig.

Das **EU-Erlösniveau** für Stahlprodukte verblieb aufgrund der kräftigen Binnennachfrage über den gesamten Berichtszeitraum auf einem Spitzenlevel im internationalen Vergleich. Im Zusammenspiel mit einem gegenüber dem Euro sich abschwächenden US-Dollarkurs wuchs naturgemäß auch die Attraktivität des europäischen Marktes für Importe aus Drittländern. Die Ankündigung der chinesischen Regierung vom Mai, für eine große Anzahl von Stahlprodukten fortan Exportsteuern zu erheben, nachdem zuvor teilweise sogar eine Förderung der Ausfuhr existierte, dürfte sich nur langsam auf die internationalen Warenströme auswirken.

Da die Stahlimporte aus Drittländern in die EU im ersten Halbjahr folglich auf einem sehr hohen Niveau rangierten, bauten sich die **Lagerbestände** inländischer Stahlhändler über das zweite Quartal weiter auf. Wegen der kräftigen Zunahme des Stahlverbrauchs legten die Lagerreichweiten jedoch nicht im gleichen Maße zu. Somit wurde beim Gros der Stahlprodukte bis zum Ende des Halbjahres keine kritische Lagerbestandssituation verzeichnet. Lediglich für einige Erzeugnisse, wie feuerverzinkten Bandstahl und Träger im unteren Abmessungsbereich, zeichneten sich zum Ende des Berichtszeitraums eine Sättigung des Marktes und

Zwischenlagebericht

entsprechend überhöhte Läger ab. Hingegen hielt insbesondere bei schweren Trägern und hochwertigen Grobblechen eine ausgesprochene Knappheit während des ganzen Berichtszeitraums an.

Einige **Rohstoffpreise** zogen im Laufe des ersten Halbjahres erneut an. Für Eisenerz wurde mit dem ab Januar geltenden Leitabschluss eine erneute Verteuerung fixiert; auf Basis der im Weltmarkt üblichen US-Dollar-Preise ergaben sich je nach Sorte und Provenienz Preiserhöhungen zwischen 7 % und 10 % frei Verladehafen. Hingegen ermäßigte sich Koks Kohle im neuen Kohlejahr ab April 2007 um 16 %. Die Frachtraten für die Verschiffung von Eisenerz und Kohle verteuerten sich aufgrund extremer Nachfrage nach Frachtraum und Problemen in den Verschiffungshäfen gegenüber dem Jahresanfang um über 40 %. Auch die Schrottpreise erreichten während des ersten Quartals wieder einen Stand von über 230 €/t und bewegten sich anschließend seitwärts, so dass die Rohstoffkosten in Summe weiter anstiegen. Dies konnte auch von der vorteilhaften Dollarkursentwicklung nicht ausgeglichen werden.

Die **Salzgitter Flachstahl GmbH** (SZFG) produzierte in den ersten sechs Monaten 2007 auf einem konstant hohen Level. Der planmäßige vierwöchige Stillstand des Großhochofens B im März zwecks Zustellung der oberen Hälfte der Innenauskleidung des Ofengefäßes verursachte einen minimalen Rückgang der Rohstahl- sowie Walzstahlproduktion und auch des Versands im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der kumulierte Auftragseingang und der Auftragsbestand der SZFG lagen zwar unter den Rekordwerten des ersten Halbjahres 2006, rangierten aber auf einem sehr zufriedenstellenden Niveau. Vor dem Hintergrund der stabilen Nachfragesituation sowie der aufwärts gerichteten Erlösentwicklung konnten zu Beginn des Jahres für die Jahresverträge, zum Beispiel mit der Automobilindustrie, signifikante Preisanhebungen durchgesetzt werden. Auch das kurzfristige Geschäft erfuhr im ersten Vierteljahr eine geringe und danach für das zweite Quartal eine deutliche Verbesserung der Erlöse. Auf diese Weise konnten die gestiegenen Kosten für Rohstoffe, Schrott, Zulauffrachten und vor allem Zink kompensiert werden, die die Ergebnisse teilweise schon in 2006 belastet hatten. Der Umsatz der SZFG übertraf den Vergleichswert der Vorjahresperiode um 14 %, der Vorsteuergewinn legte mit +60 % noch kräftiger zu, konnte den Rekordwert aus 2005 aber nicht einstellen.

Bei der **Ilseburger Grobblech GmbH** (ILG) setzte sich die sehr erfreuliche Geschäftslage fort, da sich der Quartoblech-Markt sowohl preislich als auch nachfrageseitig fest zeigte. Grobblechverarbeitende Branchen wie die Röhrenindustrie oder der Maschinen- und Anlagenbau sind derzeit in einer überaus guten Verfassung und mit so weitreichenden Auftragsbüchern ausgestattet, dass viele Kunden hochwertiger Güten bereits eine Liefermengenabsicherung für 2008 wünschen. Die Drittlandimporte im Massenstahlbereich wuchsen gleichzeitig weiter an, so dass sich in diesem Produktsegment ein Rückgang unserer Lieferungen ergab. Die Grobblech-Lagerbestände waren Ende Juni zwar auf hohem Level, in Anbetracht des Verbrauchs aber unkritisch. Der Auftragseingang und Auftragsbestand der ILG waren im ersten Halbjahr 2007 sehr zufriedenstellend, aber unterhalb der Rekordwerte des Vergleichszeitraums. Umsatz und Vorsteuergewinn setzten neue Bestmarken signifikant oberhalb der Werte in 2006.

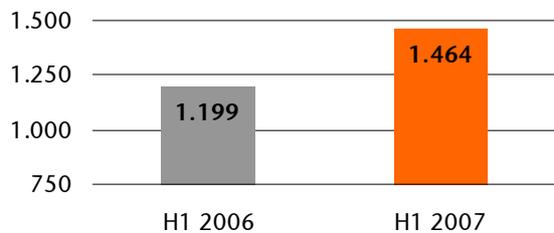
Die anhaltend gute Beschäftigungssituation der europäischen und deutschen Bauindustrie bewirkte im ersten Halbjahr eine so starke und stabile Nachfrage nach Profilstahlprodukten, dass nicht alle Lieferwünsche erfüllt werden konnten. Allerdings gab es im Laufe des zweiten Quartals einen importbedingten Bestandsaufbau kleinerer Profilabmessungen. Ganz anders die Situation bei mittleren und schweren Profilen: Projekte im Kraftwerks-, Industriehallen- und Wasserbau heizten hier die Nachfrage weiterhin an. Daher konnte die **Peiner Träger GmbH** (PTG) ohne Probleme Preiserhöhungen erzielen. Dank der sehr zufriedenstellenden Erlösentwicklung und hoher Versandmengen legten der Umsatz und insbesondere das Vorsteuerergebnis der PTG im zweiten Quartal wiederum zu und kumulierten sich Ende Juni zu neuen Halbjahres-Rekordmarken. Auftrags- eingang und -bestand übertrafen mit neuen Bestwerten die Vergleichszahlen der ersten sechs Monate 2006.

Zwischenlagebericht

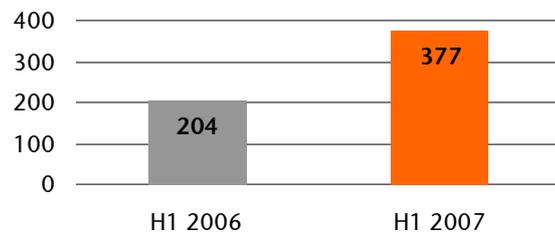
Auch die **Salzgitter Bauelemente GmbH** profitierte von der anhaltenden Belebung des Bausektors und erhöhte bei stabilem Versand und festen Erlösen Umsatz und Gewinn vor Steuern gegenüber dem ersten Halbjahr 2006. Aus den gleichen Gründen verbesserte die **HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH** Versand und Umsatz im Periodenvergleich ebenfalls. Das Ergebnis vor Steuern stieg gegenüber dem Vergleichswert deutlich an. Bei etwa konstantem Absatz konnte die **Salzgitter Europlatinen GmbH** sowohl Umsatz als auch Vorsteuergewinn versus Vorjahreszeitraum halten.

Der **Versand** von Walzstahl und weiterverarbeiteten Produkten des **Unternehmensbereichs Stahl** übertraf in den ersten sechs Monaten 2007 das ausgezeichnete Vorjahresvolumen und sogar den bisherigen Höchstwert des ersten Halbjahres 2004. **Gesamt- und Außenumsatz** der Division erreichten ebenfalls neue Bestmarken, da sich die durchschnittlichen Produkterlöse spürbar oberhalb der Vorjahreswerte bewegten. Dank der hervorragenden Ergebnisperformance der SZFG, ILG und PTG überboten die 377,3 Mio. € **Vorsteuergewinn** des Unternehmensbereichs Stahl denjenigen des Vergleichszeitraums um 85 %. Das Resultat stellt einen absoluten Ergebnisrekord für die produzierenden Stahlaktivitäten des Salzgitter-Konzerns dar.

Stahl-Außenumsatz (in Mio. €)



Stahl-EBT (in Mio. €)



Der konsolidierte **Auftragseingang** des Unternehmensbereichs blieb im Berichtszeitraum 9 % unter dem absoluten Spitzenwert der Vorjahresperiode; der **Auftragsbestand** schrumpfte um 7 %. Die Beschäftigung der Stahlgesellschaften auf hohem Niveau ist für die kommenden Monate weitgehend sichergestellt.

Zwischenlagebericht

Unternehmensbereich Röhren

		<u>Q2 2007</u>	<u>Q2 2006</u>	<u>H1 2007</u>	<u>H1 2006</u>
Auftragseingang	Mio. €	485	598	1.164	956
Auftragsbestand per 30.06.	Mio. €			1.694	1.275
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	587	574	1.178	1.077
Außenumsatz	Mio. €	457	430	884	828
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	73,4	75,8	138,9	138,0

¹⁾ Inklusive Umsatz im eigenen Segment (ohne Innenumsätze innerhalb der Gruppen DMV, EP und MFR) und mit anderen Unternehmensbereichen

Der internationale **Stahlrohrmarkt** befand sich im ersten Halbjahr 2007 weiterhin in einem sehr robusten Zustand, da die hohen Öl- und Gaspreise eine anhaltend hohe Rohrnachfrage seitens der Energiewirtschaft für die Exploration, den Transport und die Verarbeitung von Erdöl und Erdgas bewirkten. Auch vom weltweit boomenden Kraftwerksbau gingen kräftige Impulse aus. Zugleich wurde vom Maschinen- und Anlagenbau, der Automobilbranche und dem Baugewerbe eine lebhaftige Ordertätigkeit registriert. Hingegen zeichneten sich bei den über Stahlhändler vertriebenen Standard- bzw. Lagerrohren partiell importbedingt überhöhte Bestände ab.

Die Gesellschaften des Unternehmensbereichs Röhren, die überwiegend im Projektgeschäft sowie im Bereich höherwertiger Produkte agieren, profitierten von der – zusammenfassend als äußerst zufriedenstellend zu bezeichnenden – Marktsituation mittels eines guten Auftragszulaufs und eines insgesamt steigenden Erlösniveaus. Die einzelnen Geschäftsfelder entwickelten sich wie folgt:

Die **Großrohre** produzierenden Gesellschaften Europipe GmbH, Salzgitter Großrohre GmbH und der Grobblech- und Rohrbogenhersteller Mannesmannröhren Mülheim GmbH verzeichneten in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 einen hohen Orderzulauf und eine dementsprechend gute Beschäftigung ihrer Werke. Der Auftragsbestand aller drei Gesellschaften reicht bis in das Jahr 2008 hinein. Während der Versand projekt- und stichtagsbedingt per 30.06.2007 geringfügig unter der Menge der Vorjahresperiode lag, stieg der summierte Umsatz an. Der Vorsteuergewinn des Geschäftsfeldes wurde nahezu verdoppelt.

Im Produktbereich **Mittlere Leitungsrohre** bewirkte die günstige Marktlage eine Verbesserung von Auftragseingängen und Auftragsbestand der Mannesmann Fuchs Rohr GmbH gegenüber den ersten beiden Quartalen 2006. Der Absatz bewegte sich aufgrund einer kurzen Produktionsunterbrechung für ein Investitionsprojekt (siehe Kapitel Investitionen) unter dem Wert des Vorjahres. Wegen der gestiegenen Absatzpreise übertrafen Umsatz und – noch deutlicher – das Vorsteuerergebnis die Vergleichswerte.

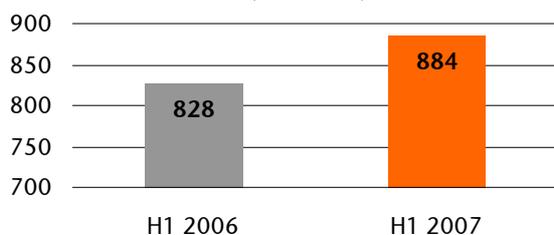
Das Geschäftsfeld **Präzisrohre** mit seinen Unternehmen MHP Mannesmann Präzisrohr GmbH und Mannesmann Robur B.V. wurde im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 ebenfalls von der allgemeinen Wirtschaftslage begünstigt. Sowohl die Automobilwirtschaft als auch der Maschinenbau weiteten ihre Ordertätigkeit gegenüber den ersten sechs Monaten 2006 aus. Die Versandmenge, der Umsatz und insbesondere der Vorsteuergewinn erhöhten sich spürbar.

Der Hersteller von **Edelstahlrohren** Mannesmann DMV Stainless GmbH verzeichnete in der Berichtsperiode trotz der äußerst volatilen Preisentwicklung einiger Legierungsmittel eine – verglichen mit dem Vorjahreszeitraum – deutliche Ausweitung von Auftragseingang und Auftragsbestand, vor allem aus den energienahen Branchen. Bei fast unverändertem Absatz wuchs der Umsatz erlösbedingt kräftig an. Der Gewinn vor Steuern stieg auf mehr als das Zweifache.

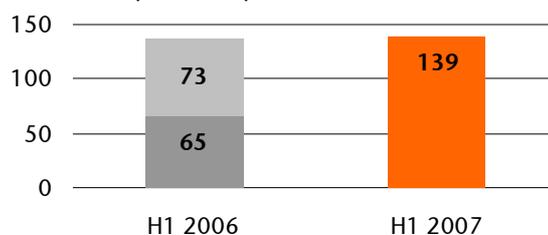
Zwischenlagebericht

Trotz etwas geringerer Versandmengen expandierte der **Außenumsatz** des **Unternehmensbereichs Röhren** wegen festerer Erlöse um 7 % auf 884 Mio. €. Die gute Ertragslage in allen Produktbereichen, insbesondere bei Groß- und Edelstahlrohren, führte zu einer Verdoppelung des **Vorsteuerergebnisses** der konsolidierten Röhrengesellschaften auf 138,9 Mio. € (vergleichbares Ergebnis im ersten Halbjahr 2006: 65,0 Mio. €; in den insgesamt 138,0 Mio. € Ergebnis der Röhrendivision im ersten Halbjahr 2006 waren noch 73,0 Mio. € Beitrag der später verkauften Vallourec-Beteiligung enthalten).

Röhren-Außenumsatz (in Mio. €)



Röhren-EBT (in Mio. €)



Mit 1,16 Mrd. € übertraf der konsolidierte **Auftragseingang** des Unternehmensbereichs im Berichtszeitraum den Vergleichswert der ersten sechs Monate 2006 um 22 %. Dieser Zuwachs wurde vor allem von den Geschäftsfeldern Großrohre und Edelstahlrohre getragen. Der **Auftragsbestand** lag zum Ende des Berichtszeitraums mit 1,69 Mrd. € um 33 % über dem Stand vom 30.06.2006.

Unternehmensbereich Handel

		<u>Q2 2007</u>	<u>Q2 2006</u>	<u>H1 2007</u>	<u>H1 2006</u>
Versand	Tt	1.530	1.615	3.349	3.142
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	1.121	1.015	2.388	1.984
Außenumsatz	Mio. €	972	892	2.046	1.758
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	56,6	48,3	121,4	78,5

¹⁾ Inklusive Umsatz im eigenen Segment und mit anderen Unternehmensbereichen

Die prosperierende Weltkonjunktur wirkte sich im ersten Halbjahr 2007 auch auf den internationalen **Stahlhandel** vorteilhaft aus. Die Befürchtung, dass die chinesischen Stahlimporte das globale Stahlpreisgefüge beeinträchtigen würden, hat sich in den ersten beiden Quartalen des Jahres nicht bewahrheitet. Zudem erwies sich der wirtschaftliche Aufschwung in Europa bislang als nachhaltig und die Stahlnachfrage somit als stabil. Zusammen mit der guten Entwicklung in Afrika, dem mittleren Osten und anderen asiatischen Regionen wurde die leichte Eintrübung der nordamerikanischen Wirtschaft kompensiert.

Vor diesem Hintergrund zeigte die **Salzgitter Mannesmann Handel Gruppe (SMHD)** in den ersten sechs Monaten 2007 eine herausragende Performance. Impulse für den **lagerhaltenden Handel** kamen insbesondere aus der unvermindert lebhaften Bautätigkeit. Obwohl vor allem bei Flachprodukten die Verfügbarkeit im Binnenmarkt importbedingt kontinuierlich anstieg, übertraf der Absatz des Salzgitter Stahlhandels den bereits hohen Vorjahreswert. Umsatz und Vorsteuergewinn wuchsen spürbar. Das **internationale Trading** steigerte im Berichtszeitraum in den meisten Märkten Versand und Umsatz gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 und erzielte ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis. Allerdings war die Geschäftsaktivität des internationalen Tradings im zweiten Quartal 2007 gegenüber dem ersten Quartal rückläufig. Vor allem in Nordamerika kam es zu einer Konsolidierung der Stahlnachfrage, sodass die SMHD-Gesellschaften in dieser Region nicht an die

Zwischenlagebericht

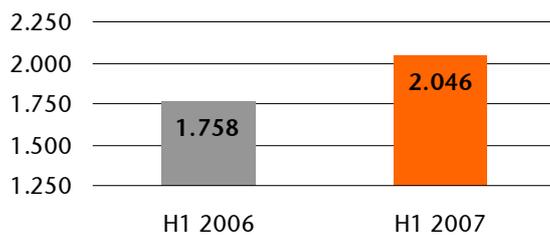
hervorragenden Kennzahlen der vorherigen Perioden anknüpfen konnten. Im gesamten Berichtszeitraum erreichten Absatz, Umsatz und das Ergebnis vor Steuern der SMHD-Gruppe neue Bestmarken.

Wegen des exzellenten Marktumfelds verzeichnete der Grobblechspezialist **Universal Eisen und Stahl GmbH (UES)** im ersten Halbjahr 2007 eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung. Die starke Nachfrage, insbesondere aus dem Maschinen- und Anlagenbau, begründete in Verbindung mit der Ausweitung des Anarbeitungsgeschäfts eine deutliche Umsatzzunahme gegenüber dem Vergleichswert. Der Vorsteuergewinn verdoppelte sich annähernd.

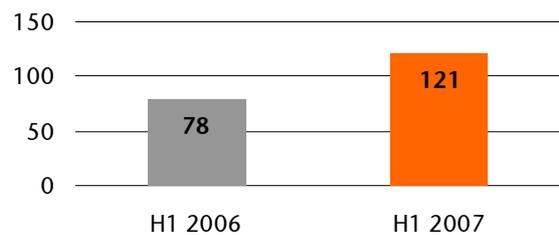
Trotz der im Laufe des ersten Halbjahres gestiegenen Lagerbestände bei Händlern und Verbrauchern forcierte das Stahlservicecenter **Hövelmann & Lueg GmbH** in der Berichtsperiode Absatz und Umsatz. Aufgrund höherer Verkaufserlöse für warmgewalzte und oberflächenveredelte Bleche – vor allem im ersten Quartal – stieg auch der Gewinn vor Steuern.

Der **Außenumsatz** des **Unternehmensbereichs Handel** legte per 30.06.2007 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2006 um 16 % auf 2,05 Mrd. € zu. Das **Vorsteuerergebnis** sprang als Resultat der positiven Entwicklungen im lagerhaltenden Handel der SMHD-Gruppe und der UES um 55 % auf den Rekordwert von 121 Mio. €.

Handel-Außenumsatz (in Mio. €)



Handel-EBT (in Mio. €)



Zwischenlagebericht

Unternehmensbereich Dienstleistungen

		Q2 2007	Q2 2006	H1 2007	H1 2006
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	307	270	603	506
Außenumsatz	Mio. €	131	114	263	206
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	6,1	6,4	14,3	12,1

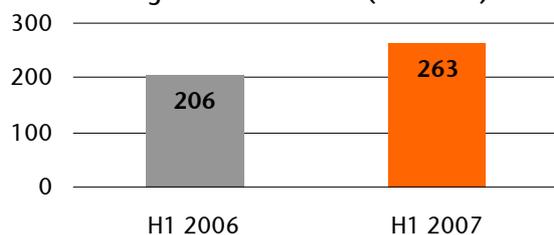
¹⁾ Inklusive Umsatz im eigenen Segment und mit anderen Unternehmensbereichen

Aufgrund der robusten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der florierenden Geschäftsaktivitäten des Salzgitter-Konzerns und des daraus resultierenden starken Bedarfs an Serviceleistungen seitens der Konzerngesellschaften und externer Kunden konnte der Unternehmensbereich Dienstleistungen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 seinen Konzernbeitrag erfolgreich ausbauen.

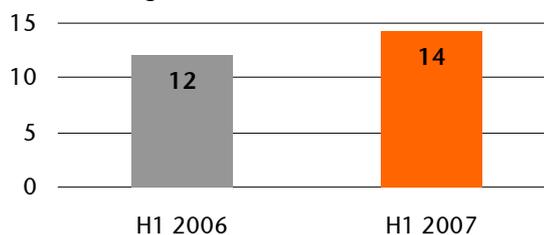
Mit 603 Mio. € erreichte der **Gesamtumsatz** der Division im Berichtszeitraum einen neuen Rekordwert für ein Halbjahr. Im Wesentlichen war diese Entwicklung durch höhere Erlöse für Schrott und Industriemetalle sowie ausgeweitete Volumina bei der Rohstoffhandelsgesellschaft DEUMU Deutsche Erz- und Metall-Union GmbH bedingt. Im gleichen Zuge verbesserte sich auch der **Außenumsatz** des Unternehmensbereichs um 28 % auf 263 Mio. €.

Der **Gewinn vor Steuern** stieg um 18 % auf 14,3 Mio. €. Neben der DEUMU waren die Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter GmbH sowie die Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mbH die wichtigsten Treiber der guten Ergebnisperformance.

Dienstleistungen-Außenumsatz (in Mio. €)



Dienstleistungen-EBT (in Mio. €)



Sonstiges/Konsolidierung

Der auf dem Halbzeuggeschäft mit Konzernfremden basierende **Außenumsatz** des Bereichs Sonstiges/Konsolidierung wuchs in den ersten sechs Monaten 2007 auf 66 Mio. € (erstes Halbjahr 2006: 43 Mio. €). Erfolgreiches Asset-Management und Zinserträge der kräftig gesteigerten Geldanlagen bewirkten ein positives **Vorsteuerergebnis** von 11,8 Mio. €. Das Resultat des ersten Halbjahres 2006 in Höhe von -233,3 Mio. € wurde noch durch einen Sonderaufwand von 239,1 Mio. € für ein später aufgelöstes Kurssicherungsgeschäft belastet, das im Zusammenhang mit dem Verkauf der Beteiligung an der Vallourec SA im dritten Quartal 2006 stand.

Zwischenlagebericht

Erläuterungen zur Finanz- und Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Salzgitter-Konzerns stieg in den ersten sechs Monaten 2007 um 494 Mio. € auf 7,47 Mrd. € (31.12.2006: 6,98 Mrd. €). Während die **langfristigen Vermögenswerte** mit 1,71 Mrd. € um 81 Mio. € zunahmen (31.12.2006: 1,63 Mrd. €), wuchsen die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 413 Mio. € auf 5,76 Mrd. € (31.12.2006: 5,47 Mrd. €). Das ausgeweitete Geschäftsvolumen und die gestiegenen Preise für Stahl- und Röhrenprodukte sowie Rohstoffe führten zu einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+164 Mio. €) sowie der Vorräte (+135 Mio. €). Die Kaufpreisbereitstellung von 270,4 Mio. € für den 77,83 %-Anteil an der Klöckner-Werke AG und den 70,68 %-Anteil an der RSE Grundbesitz und Beteiligungs-AG auf einem Notaranderkonto bewirkte eine Verringerung der Finanzmittel bei gleichzeitiger Erhöhung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte. Ferner war der Finanzmittelbestand von 114 Mio. € Dividendenzahlung, der höheren Mittelbindung in Vorräten und Forderungen sowie dem Rückkauf von eigenen Aktien (60 Mio. €) beeinflusst.

Auf der Passivseite nahm das **Eigenkapital** wegen des Periodenerfolgs um 295 Mio. € auf 3,75 Mrd. € zu (31.12.2006: 3,46 Mrd. €). Während die **langfristigen Schulden** sich auf 2,17 Mrd. € leicht verringerten (31.12.2006: 2,19 Mrd. €), stiegen die **kurzfristigen Schulden** um 212 Mio. € (30.06.2007: 1,55 Mrd. €; 31.12.2006: 1,33 Mrd. €). Die hauptsächlichen Gründe dafür waren höhere Ertragsteuerschulden (+152 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+78 Mio. €).

Der **operative Cashflow** des ersten Halbjahres 2007 wird wegen der erläuterten Kaufpreisbereitstellung mit 68,7 Mio. € ausgewiesen. Auch der Vorjahreswert von -7,9 Mio. € war durch einen Sondereffekt gemindert (267,2 Mio. € Sicherheitsleistung im Rahmen der partiellen Vallourec-Absicherung). Ein Vergleich der bereinigten Zahlen zeigt eine beachtliche Verbesserung des operativen Cashflows um 31 % (erstes Halbjahr 2007 bereinigt: 339 Mio. €; erstes Halbjahr 2006 bereinigt: 259 Mio. €).

Die **Nettoposition gegenüber Kreditinstituten** reduzierte sich im zweiten Quartal 2007 unter Einbeziehung der Geldanlagen, die nicht unter den Finanzmitteln ausgewiesen werden, zum Ende des Berichtszeitraums auf +2,06 Mrd. € (31.12.2006: +2,28 Mrd. €; 30.06.2006: +907 Mio. €). Die Abnahme zwischen dem 31.12.2006 und dem 30.06.07 fiel mit 220 Mio. € somit deutlich geringer aus als die Summe der Abflüsse (444 Mio. €) aus Kaufpreisbereitstellung Klöckner Werke AG/RSE AG, Dividendenzahlung und Rückkauf eigener Aktien.

Zwischenlagebericht

Investitionen

Die **Investitionen in Sachanlagen** inklusive immaterieller Vermögenswerte von insgesamt 143 Mio. € per 30.06.2007 übertrafen die Abschreibungen des Konzerns im Berichtszeitraum um rund 40 Mio. €. Diese Entwicklung ist primär durch die Investitionstätigkeit im Unternehmensbereich Stahl bedingt, die mit 103 Mio. € auch das Gros der Finanzmittel band.

Das Hauptaugenmerk der Investitionsvorhaben im **Stahlbereich** lag im Berichtszeitraum auf der Sicherung eines geregelten Ablaufs der Großprojekte „Kontibeize 2“ und „Kraftwerk 2010“. Das Projekt „**Kontibeize 2**“ verlief planmäßig und die Montage von Anlagenkomponenten wurde fortgesetzt. Die Inbetriebnahme wird voraussichtlich im März 2008 erfolgen. Die Planungsarbeiten für die Modernisierung des **Kraftwerks** wurden konsequent vorangetrieben und weitere große Teilabschnitte vergeben. Einige Baugewerke befinden sich bereits in der Umsetzungsphase. Alle weiteren noch in der Abwicklung befindlichen Projekte verlaufen ebenfalls wie vorgesehen und im kalkulierten Kostenrahmen.

Im **Unternehmensbereich Röhren** befindet sich die Erweiterung des Produktprogramms der Mannesmann Fuchs Rohr GmbH (**24"-Anlage**) in der Umsetzung. Die Hauptanlagen werden im dritten Quartal 2007 die Erzeugung einfacher Produkte aufnehmen, die vollständige Fertigstellung wird voraussichtlich um die Jahreswende erfolgen. Im brasilianischen Großrohr-Joint-Venture **Tubos Soldados Atlântico** ist zwischenzeitlich die Produktion von Konstruktionsrohren angelaufen. Die Beschichtungsanlagen werden gemäß Plan im vierten Quartal 2007 betriebsbereit sein, sodass nach der für den gleichen Zeitraum erwarteten API-Zertifizierung Anfang 2008 mit der Herstellung von Öl- und Gaspipelinerohren begonnen werden kann. Für das geplante Großrohrwerk der Europipe-Tochter **Berg Steel Pipe Corp.** wurden im ersten Halbjahr 2007 die Erschließung des Werksgeländes in Mobile, Alabama (USA) sowie die Vorbereitung der Hallenbauten vorangetrieben. Die Hauptgewerke wurden bereits vergeben.

Zwischenlagebericht

Forschung und Entwicklung

Die **Salzgitter Mannesmann Forschung GmbH** ist das zentrale Forschungsunternehmen des Salzgitter-Konzerns. Die F&E-Aktivitäten konzentrieren sich im Wesentlichen auf die Schlüsselbereiche Werkstoffentwicklung und -verarbeitung, Anwendungs- und Oberflächentechnik sowie Prüftechnik. Zu den Kunden zählen neben den Gesellschaften der Salzgitter AG externe Unternehmen zum Beispiel aus der Automobilindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Energietechnik und der Bauindustrie.

Mit der Inbetriebnahme einer neuen und besonders leistungsfähigen universellen **Umformpresse** steht seit dem zweiten Quartal ein wichtiges Werkzeug für die Werkstoffforschung und Anwendungsentwicklung zur Verfügung. Bei hohen Umformgeschwindigkeiten können Kundenprozesse wie die Warmumformung seriennah abgebildet und spezielle Werkstoffkennwerte ermittelt werden. Der Werkstoffauswahlprozess beim Kunden wird somit durch die frühzeitige, umfassende Bewertung der Umformeigenschaften an Realbauteilgeometrien und Prozessparametern deutlich verbessert und beschleunigt.

Für **Rohre der Stahlgüte X100** wurde die Sicherheit gegen lang laufende Risse durch die Anwendung spezieller Crack-Arrestoren nachgewiesen. Mit der Durchführung eines „Full-Scale-Burst-Tests“ an einem ca. 80 m langen Rohrleitungsabschnitt unter extremen Betriebsbedingungen konnte ein weiterer wichtiger Schritt zur Einführung und Verbreitung hochfester Rohre geleistet werden. Zuvor wurde die Güte X100 bereits in den harmonisierten Normen API 5L und ISO 3183 eingeführt. Der Einsatz von X100 ermöglicht den wirtschaftlichen Transport von Erdgas bei hohem Druck und über große Distanzen. Weitere Forschungs- und Entwicklungsarbeiten werden in enger Kooperation mit großen Erdgasunternehmen in Europa und Nord-Amerika durchgeführt.

Zwischenlagebericht

Mitarbeiter

	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
Gesamtbelegschaft	18.379	18.419	-40
Ausbildungsverhältnisse	844	1.030	-186
Passive Altersteilzeit	400	497	-97
Stammebelegschaft	17.135	16.892	243
davon Unternehmensbereich Stahl	6.783	6.830	-47
davon Unternehmensbereich Röhren	4.289	4.191	98
davon Unternehmensbereich Handel	1.859	1.835	24
davon Unternehmensbereich Dienstleistungen	4.064	3.916	148
davon Sonstiges	140	120	20

Die **Stammebelegschaft** des Salzgitter-Konzerns zählte per 30.06.2007 17.135 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Zunahme um 243 Personen im Vergleich zum 31.12.2006 erklärt sich hauptsächlich aus der Übernahme von Ausgebildeten im Unternehmensbereich Dienstleistungen sowie der Verstärkung der Belegschaft der Röhrendivision. Hauptursache für den Rückgang im Unternehmensbereich Stahl war der Eintritt von Beschäftigten in die aktive Phase der Altersteilzeit und die damit verbundene Umgruppierung in die SZST Salzgitter Service und Technik GmbH im Unternehmensbereich Dienstleistungen. Der Anstieg im Bereich Sonstiges begründet sich auf Umgruppierungen von Stabsfunktionen aus anderen Divisionen in die Holding.

Zwischenlagebericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die gegenwärtigen Rahmenbedingungen für die Gesellschaften des **Salzgitter-Konzerns** sind weiterhin als vorzüglich zu bezeichnen. Dementsprechend sollte sich die Geschäftstätigkeit bei einer anhaltenden guten Konjunktur in Deutschland und Europa auf dem aktuellen Niveau fortsetzen. Allerdings werden sich – wie in jedem Jahr – saisonale Effekte wie die planmäßigen Instandhaltungs- und Reparaturstillstände in unseren Werken auf die Beschäftigungslage des dritten und vierten Quartals auswirken.

Deshalb dürften sich die Absatzmengen des **Unternehmensbereichs Stahl** im zweiten Halbjahr verglichen mit den ersten sechs Monaten leicht rückläufig entwickeln; die Erlöse sollten stabil bleiben, in einigen Bereichen sind weitere Anhebungen denkbar. Abgesehen von den erwähnten saisonalen Effekten sollte sich die Auslastung der Produktionsanlagen angesichts der guten Walzstahlnachfrage auf einem sehr zufriedenstellenden Niveau bewegen.

Die Beschäftigung der Werke des **Unternehmensbereichs Röhren** ist durch den extrem hohen Auftragsbestand bis zum Jahresende und im Großrohrbereich sogar in das erste Halbjahr 2008 hinein gesichert. Allerdings sind auch hier infolge planmäßiger Instandhaltungs- und Reparaturstillstände etwas geringere Versandmengen zu erwarten.

Der **Unternehmensbereich Handel** dürfte im laufenden Jahr weiterhin von dem expandierenden Stahlverbrauch in Deutschland, Europa und der Welt profitieren. Die Roherträge werden sich aufgrund gestiegener Wiederbeschaffungskosten normalisieren. Bedeutende Risiken bleiben eine fortschreitende Abschwächung der US-amerikanischen Konjunktur, anhaltend hohe Stahlimporte nach Europa und mögliche Verschärfungen von politischen Spannungen, insbesondere im Nahen und Mittleren Osten.

Die sehr zufriedenstellende Verfassung des **Unternehmensbereichs Dienstleistungen** sollte in 2007 wegen des hohen Bedarfs interner und externer Kunden fort dauern.

Außerdem wird im zweiten Halbjahr 2007 die Aufnahme der **Klöckner-Werke AG** und der **Vallourec Précision Etirage** in den Konsolidierungskreis der Salzgitter AG für Umsatz- und Ergebniszuwächse sorgen.

Insgesamt wird für das **laufende Jahr** auf Basis derzeitiger Informationen und Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der Effekte des Ergebnisverbesserungsprogramms ein **Vorsteuergewinn des Salzgitter-Konzerns von deutlich über einer Milliarde Euro** erwartet.

Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass **Chancen und Risiken** beispielsweise aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Verschiebungen von Währungsparitäten den Verlauf des Geschäftsjahres 2007 noch erheblich beeinflussen können. Die hieraus resultierende Schwankungsbreite des Konzernergebnisses vor Steuern kann erfahrungsgemäß ein beträchtliches Ausmaß annehmen. Die Aussagen des Geschäftsberichts 2006 zu Chancen (S. 152 f.) und Risiken (S. 134 ff.) gelten weiterhin.

Aufgrund der nachhaltig positiven, auch im Branchenvergleich überdurchschnittlichen Ergebnisperformance der letzten Jahre hat der Vorstand der Salzgitter AG beschlossen, das **Renditeziel** für den Konzern auf **15 %** Verzinsung des eingesetzten Kapitals (**ROCE**) über den Durchschnitt des Stahlzyklus anzuheben. Gleichzeitig wird mittelfristig ein **Konzernumsatz** in der Größenordnung von **13 bis 15 Mrd. €** anvisiert, da das bisherige Ziel von 10 Mrd. € Außenumsatz im laufenden Jahr mit der Aufnahme der Vallourec Précision Etirage und der Klöckner-Werke AG in den Konzern-Konsolidierungskreis erreicht werden dürfte.

Zwischenlagebericht

Besondere Vorgänge

Beteiligung an der Klöckner-Werke AG auf 86 % erhöht

Nach Erfüllung der erforderlichen Voraussetzungen, insbesondere der Erteilung der Freigabe durch die EU-Kommission, übernahm die Salzgitter AG am 5. Juli 2007 weitere 77,83 % der Klöckner-Werke AG Aktien. Für die restlichen, im Streubesitz befindlichen Aktien wurde bereits am 30. April 2007 ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot in Höhe von 15 € in bar pro Stückaktie an die Aktionäre der Klöckner-Werke AG abgegeben. Die reguläre Annahmefrist lief am 9. Juli 2007 ab, die weitere Annahmefrist gemäß § 16 Abs. 2 Satz 1 WpÜG endete am 30. Juli 2007.

Insgesamt wurde das Übernahmeangebot für 1.179.655 Aktien der Klöckner-Werke AG angenommen. Dies entspricht einem Anteil von rund 2,57 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der Klöckner-Werke AG. Zusammen mit den zuvor erworbenen Aktien hält der Salzgitter-Konzern nun 39.201.278 Aktien der Klöckner-Werke AG. Diese Anzahl entspricht 85,57 % des Grundkapitals und der Stimmrechte.

Die Salzgitter AG freut sich, die strategische und operative Weiterentwicklung des Klöckner-Werke-Konzerns als finanzstarker industrieller Mehrheitsaktionär künftig aktiv begleiten zu können. Ab dem dritten Quartal 2007 werden die Gesellschaften des Klöckner-Werke-Konzerns in die Konzernabschlüsse der Salzgitter AG einbezogen. Die Klöckner-Werke AG soll den Kern des neuen Unternehmensbereichs Technologie bilden, der neben den bisherigen Konzerndivisionen Stahl, Röhren, Handel und Dienstleistungen etabliert wird.

Die Klöckner-Werke AG ist eine Industrieholding, deren Tochtergesellschaften weltweit agieren. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt bei der KHS AG, Dortmund, die zu den Weltmarktführern industrieller Abfüll- und Verpackungsanlagen für Getränke zählt. Weitere Aktivitäten sind im Bereich Kunststoff-Maschinenbau sowie Nahrungsmittel-Prozesstechnik angesiedelt. Der Klöckner-Werke-Konzern beschäftigt weltweit rund 5.500 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz von 872,5 Mio. €.

Akquisition der RSE Grundbesitz und Beteiligungs-AG

Am 5. Juli 2007 gingen die per Anteilskaufvertrag vom 17. April 2007 erworbenen 70,68 % des Grundkapitals der RSE Grundbesitz und Beteiligungs-AG (RSE) in den Besitz der Salzgitter Mannesmann GmbH über. Die RSE AG ist eine Immobilienaktiengesellschaft, die an Gewerbeimmobilien in Deutschland beteiligt ist.

Zusammen mit den zuvor erworbenen Aktien hält der Salzgitter-Konzern nun 72,93 % an der RSE. Außerdem befinden sich 26,63 % der RSE-Aktien im Besitz der Klöckner-Werke AG. Wie es dem Vorstand der RSE bereits im Schreiben vom 17. April 2007 mitgeteilt wurde, beabsichtigt die Salzgitter AG, demnächst gemäß § 327a Abs. 1 AktG von der Hauptversammlung der RSE die Übertragung der Aktien der übrigen Aktionäre auf die Salzgitter Mannesmann GmbH beschließen zu lassen.

Übernahme der Vallourec Précision Etirage, Frankreich, erfolgreich abgeschlossen

Salzgitter AG und Vallourec SA, Paris, haben die abschließenden Vereinbarungen zur Übernahme der Vallourec Précision Etirage (VPE), Frankreich, unterzeichnet. Nachdem alle Vorbedingungen erfüllt wurden, darunter insbesondere die Genehmigung durch die EU-Kartellbehörden, erfolgte die Übertragung der Geschäftsanteile zum 2. Juli 2007. Von diesem Zeitpunkt an wird die Gesellschaft in die Konzernabschlüsse der Salzgitter AG

Zwischenlagebericht

einbezogen werden. Um alle Präzisrohrwerke im Konzern weitgehend eigenständig mit Vormaterial versorgen zu können, wurde im Rahmen der Transaktion auch ein Werk für warmgewalzte Vorrohre in Zeithain (Sachsen) übernommen.

Das Präzisrohrgeschäft der VPE mit fünf Werken in Frankreich ergänzt die derzeitigen Aktivitäten des Salzgitter-Konzerns in diesem Röhrensegment, vier Standorte der MHP Mannesmann Präzisrohr (MHP) in Deutschland und einer der Mannesmann Robur (ROB) in den Niederlanden, auf ideale Weise. Durch die Zusammenführung der Gesellschaften entsteht unter dem Namen Salzgitter Mannesmann Precision GmbH der europäische Marktführer für nahtlose und geschweißte Präzisionsrohre mit rund 500 Mio. € Gesamtjahresumsatz und 2.700 Mitarbeitern. Der neue Unternehmensverbund verfügt insbesondere in Deutschland und Frankreich über hervorragende Marktpositionen und wird seine Zukunftspotentiale durch Umsetzung der vorhandenen industriellen und produktbezogenen Synergien signifikant ausbauen können.

Die Salzgitter AG prüft derzeit weitere **Akquisitionsmöglichkeiten** im In- und Ausland.

Personalien

Herr Dr. **Lothar Hagebölling**, Braunschweig, Staatssekretär und Chef der Niedersächsischen Staatskanzlei, sowie Herr **Hasan Cakir**, Salzgitter, Vorsitzender des Betriebsrats der Salzgitter Flachstahl GmbH, wurden auf der Hauptversammlung der Salzgitter AG am 23.05.2007 als Mitglieder des Aufsichtsrats bis zum Ablauf der laufenden Amtsperiode gewählt.

Zwischenabschluss

I. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Umsatzerlöse	2.341.618	2.050.716	4.723.083	4.034.126
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	72.723	-34.142	92.091	-39.770
	2.414.341	2.016.574	4.815.174	3.994.356
Sonstige betriebliche Erträge	31.340	46.208	78.180	100.162
Materialaufwand	1.577.839	1.366.782	3.164.038	2.687.192
Personalaufwand	265.029	238.653	513.775	479.441
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	53.073	49.384	103.165	98.962
Sonstige betriebliche Aufwendungen	213.510	288.626	451.815	676.122
Beteiligungsergebnis	2.463	1.472	2.265	1.209
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-132	42.503	1.093	73.737
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	0	192	0	192
Finanzierungserträge	34.743	10.084	58.262	19.387
Finanzierungsaufwendungen	35.167	24.575	58.611	48.158
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	338.137	148.629	663.570	198.784
Steuern vom Einkommen und Ertrag	135.988	54.270	264.861	68.747
Konzernjahresüberschuss	202.149	94.359	398.709	130.037
Gewinnverwendung				
Konzernjahresüberschuss	202.149	94.359	398.709	130.037
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			126.500	64.500
Gewinnanteil fremder Gesellschafter			2.317	1.568
Dividendenzahlung			114.183	56.897
Einstellung in andere Gewinnrücklagen			-333.142	-97.072
Bilanzgewinn der Salzgitter AG	202.149	94.359	75.567	39.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,53	1,65	6,94	2,27
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,53	1,65	6,94	2,27

II. Konzernbilanz

Aktiva in T€	30.06.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Firmenwert	0	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18.934	18.803
	18.934	18.803
Sachanlagen	1.460.555	1.423.389
Finanzielle Vermögenswerte	104.026	61.904
Assoziierte Unternehmen	75.294	74.208
Latente Ertragsteueransprüche	50.244	49.101
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.901	3.348
	1.711.954	1.630.753
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.788.093	1.653.099
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.272.509	1.108.260
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	525.838	176.277
Ertragsteuererstattungsansprüche	90.234	23.950
Wertpapiere	17.169	27.691
Finanzmittel	2.065.905	2.344.989
	5.759.748	5.334.266
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	12.559
	5.759.748	5.346.825
	7.471.702	6.977.578
Passiva in T€		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	161.615	161.615
Kapitalrücklagen	295.343	295.343
Gewinnrücklagen	3.409.835	3.023.931
Bilanzgewinn	75.567	126.500
	3.942.360	3.607.389
Eigene Anteile	-202.005	-160.354
	3.740.355	3.447.035
Anteil fremder Gesellschafter am Eigenkapital	11.813	9.666
	3.752.168	3.456.701
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.702.622	1.714.837
Latente Steuerschulden	56.534	43.870
Ertragsteuerschulden	166.145	170.758
Sonstige Rückstellungen	161.630	167.405
Finanzschulden	86.204	89.649
	2.173.135	2.186.519
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	219.665	237.737
Finanzschulden	48.152	102.635
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	680.755	602.007
Ertragsteuerschulden	201.767	49.150
Sonstige Verbindlichkeiten	396.060	342.829
	1.546.399	1.334.358
	7.471.702	6.977.578

III. Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in T€	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen				
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	1.406	2.500	1.700	1.235
Wertänderungsrücklage aus Sicherungsgeschäften				
Zeitwertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst	-7.146	1.865	-587	5.377
Erfolgswirksame Realisierung abgerechneter Sicherungsinstrumente	0	0	-1.486	-6.376
Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"				
Zeitwertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst	-918	4.456	5.409	-1.666
Erfolgswirksame Realisierung aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	-6.586	0	-3.396
Latente Steuern auf laufende erfolgsneutrale Veränderungen	1.677	-515	3.813	-204
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	18	-35	-1.820	784
	-4.963	1.685	7.029	-4.246
Konzernjahresüberschuss	202.149	94.359	398.709	130.037
Gesamtergebnis gemäß IAS 1.97 i.V.m. IAS 19.93B	197.186	96.044	405.738	125.791
Auf die Aktionäre der Salzgitter AG entfallendes Gesamtergebnis	195.568	95.333	403.421	124.223
Auf Anteile Fremder entfallendes Gesamtergebnis	1.618	711	2.317	1.568
	197.186	96.044	405.738	125.791

IV. Kapitalflussrechnung

in T€	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	663.570	198.784
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	103.165	98.471
Gezahlte Ertragsteuern	-105.754	-49.575
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	109.547	-5.474
Zinsaufwendungen	58.611	48.158
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-6	-17.129
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-134.994	-15.183
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-548.570 ¹⁾	-534.946 ²⁾
Zahlungswirksamer Verbrauch der Rückstellungen ohne Ertragsteuerrückstellungen	-152.952	-158.710
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	76.041	427.742
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	68.658	-7.862
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen und Sachanlagevermögens	5.033	10.763
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen	-142.542	-86.903
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) für kurzfristige Schuldscheindarlehen/Anleihen	-25.000	0
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	19.418	6.106
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.146	-2.512
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-148.237	-72.546
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aufgrund von Ver- u. Rückkäufen eigener Aktien	-59.875	-74
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-114.183	-56.897
Einzahlungen (+)/Rückzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen, der Aufnahme von Krediten und anderen Finanzschulden	-3.444	-1.862
Zinsauszahlungen	-22.003	-7.064
Cashflow aus der Finanzierung	-199.505	-65.897
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.344.989	884.897
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-279.084	-146.305
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.065.905	738.592

¹⁾ Die Zunahme der Forderungen enthält u.a. die Kaufpreisbereitstellung von 270,4 Mio € für den 77,83%-Anteil an der Klöckner-Werke AG sowie den 70,68%-Anteil an der RSE Grundbesitz und Beteiligungs-AG auf einem Notaranderkonto

²⁾ Die Zunahme der Forderungen enthält u.a. 267,2 Mio. € Sicherheitsleistung im Rahmen der partiellen Vallourec-Absicherung

V. Veränderung des Eigenkapitals

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Verkauf/ Rückkauf eigener Aktien	Sonstige Gewinn- rücklagen	Rücklage aus Währungs- umrechnung
Stand 31.12.2005	161.615	295.343	-160.283	1.819.755	-19.571
Jahresüberschuss					
Dividende					
Abgabe eigener Aktien			53		
Rückkauf eigener Aktien			-134		
Währungsumrechnung					1.235
Wertänderung IAS 39					
Einstellung Gewinnrücklage im Konzern				97.072	
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen					
Sonstiges				-9.294	
Stand 30.06.2006	161.615	295.343	-160.364	1.907.533	-18.336
Stand 31.12.2006	161.615	295.343	-160.354	3.204.464	-15.991
Jahresüberschuss					
Dividende					
Abgabe eigener Aktien			18.224		
Rückkauf eigener Aktien			-59.875		
Währungsumrechnung					1.700
Wertänderung IAS 39					
Einstellung Gewinnrücklage im Konzern				333.142	
Änderung des Konsolidierungskreises					
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen					
Sonstiges				-3.559	
Stand 30.06.2007	161.615	295.343	-202.005	3.534.047	-14.291

Wert- änderungs- rücklage aus Sicherungs- geschäften	Wert- änderungs- rücklage aus Available-for- Sale	Sonstige erfolgs- neutrale Eigenkapital- Veränderungen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigenkapital (ohne Anteile Fremder)	Anteile Fremder	Eigenkapital
1.948	7.332	-168.243	64.500	2.002.396	9.232	2.011.628
			128.469	128.469	1.568	130.037
			-56.897	-56.897	-1.211	-58.108
		7		60		60
				-134		-134
				1.235		1.235
-999	-5.062			-6.061		-6.061
			-97.072	0		0
		-204		-204		-204
		784		-8.510	-248	-8.758
949	2.270	-167.656	39.000	2.060.354	9.341	2.069.695
3.434	4.962	-172.938	126.500	3.447.035	9.666	3.456.701
			396.392	396.392	2.317	398.709
			-114.183	-114.183		-114.183
		49.292		67.516		67.516
				-59.875		-59.875
				1.700		1.700
-2.073	5.409			3.336		3.336
			-333.142	0		0
				0	-170	-170
		3.813		3.813		3.813
		-1.820		-5.379		-5.379
1.361	10.371	-121.653	75.567	3.740.355	11.813	3.752.168

VI. Segmentberichterstattung

in T€	Stahl		Röhren	
	H1 2007	H1 2006	H1 2007	H1 2006
Umsatzerlöse	2.348.716	1.931.234	1.368.425	1.256.541
Umsatz im eigenen Segment	300.934	277.604	264.418	240.551
Umsatz mit anderen Segmenten	583.529	454.884	219.807	188.230
Außenumsatz	1.464.253	1.198.746	884.200	827.760
Unternehmensbereichsergebnis	377.257	203.562	138.899	138.003
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	[1.513]	[362]	[-420]	[73.375]
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	377.257	203.562	138.899	138.003
Zinsertrag	70	74	1.482	635
Zinsaufwand	5.625	4.763	3.664	4.700
davon Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	[3.770]	[3.852]	[2.360]	[2.070]
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	103.086	60.266	23.995	10.385
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	72.886	71.389	10.917	10.801
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	392.129	219.623	146.586	145.464
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA)	465.015	291.012	157.502	155.593
Stammebelegschaft (Periodendurchschnitt)	6.789	6.959	4.257	4.200

Handel		Dienstleistungen		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzern	
H1 2007	H1 2006	H1 2007	H1 2006	H1 2007	H1 2006	H1 2007	H1 2006
2.388.148	1.983.504	603.287	505.654	208.591	123.262	6.917.167	5.800.195
85.554	93.991	8.254	7.381	0	0	659.160	619.527
256.409	131.446	332.182	292.097	142.997	79.885	1.534.924	1.146.542
2.046.185	1.758.067	262.851	206.176	65.594	43.377	4.723.083	4.034.126
121.369	78.458	14.282	12.103	11.763	-233.342	663.570	198.784
[0]	[0]	[0]	[0]	[0]	[0]	[1.093]	[73.737]
121.369	78.458	14.282	12.103	11.763	-233.342	663.570	198.784
4.425	3.113	299	302	51.959	15.230	58.235	19.354
7.267	8.663	6.287	5.995	35.768	24.037	58.611	48.158
[1.266]	[1.435]	[5.451]	[4.983]	[23.009]	[22.724]	[35.856]	[35.064]
4.871	5.188	10.708	10.555	104	119	142.764	86.513
5.465	5.615	10.116	10.129	3.781	1.028	103.165	98.962
135.084	89.460	16.365	13.874	-3.839	-256.542	686.325	211.879
140.549	95.075	26.482	24.867	-58	-255.513	789.490	311.034
1.843	1.717	4.044	3.977	130	119	17.062	16.970

Weitere Informationen

Grundsätze der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Der Konzernabschluss für die Berichtsperiode vom 01.01. bis 30.06.2007 der Salzgitter AG, Salzgitter, wurde als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung des IAS 34 für verkürzte Zwischenabschlüsse.
2. Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurden im Quartalsabschluss zum 30.06.2007 keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungs-, Berechnungs- und Konsolidierungsmethoden vorgenommen.

Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Umsätze nach Geschäftsfeldern werden in der Segmentberichterstattung dargestellt.
2. Das Ergebnis je Aktie berechnet sich entsprechend IAS 33. Das auf die gewichtete Anzahl von Aktien der Salzgitter AG ermittelte **unverwässerte Ergebnis je Aktie** belief sich in der Berichtsperiode auf **6,94 €**.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt dann ein, wenn die durchschnittliche Aktienzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien aus begebenen Options- und Wandelrechten erhöht wird. Derartige Options- und Wandelrechte waren am 30.06.2007 nicht vorhanden, so dass das **verwässerte Ergebnis je Aktie** ebenso wie das unverwässerte Ergebnis **6,94 €** betrug.

Angaben zu Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll- und quotenkonsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu assoziierten Unternehmen und Beteiligungen, die als nahe stehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind. Die für nahe stehende Unternehmen erbrachten Lieferungen und Leistungen betreffen vor allem die zur Weiterveräußerung an die ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH gelieferten Spundwandprofile sowie zur Weiterverarbeitung gelieferte Rohstahlprodukte.

Die empfangenen Lieferungen und Leistungen umfassen im Wesentlichen Lieferungen von Vormaterial zur Großrohrproduktion sowie Lieferungen von Vormaterial zur Herstellung von Präzisrohren.

Für weitere Angaben siehe die Ausführungen im Geschäftsbericht 2006 (S. 244f.).

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 WpHG

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

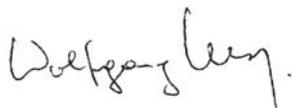
Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Salzgitter, im August 2007

Der Vorstand der Salzgitter AG



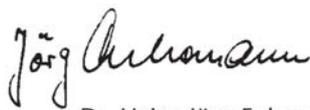
Wolfgang Leese



Wolfgang Eging



Hans Fischer



Dr. Heinz Jörg Fuhrmann



Heinz Groschke



Peter-Jürgen Schneider

Finanzkalender 2007

08. März 2007	Eckdaten Geschäftsjahr 2006
28. März 2007	Bilanzpressekonferenz
29. März 2007	Analystenkonferenz Frankfurt
30. März 2007	Analystenkonferenz London
15. Mai 2007	Zwischenbericht 1. Quartal 2007
23. Mai 2007	Hauptversammlung
09. August 2007	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2007
09. August 2007	Analystenkonferenz Frankfurt
10. August 2007	Analystenkonferenz London
14. November 2007	Zwischenbericht 9 Monate 2007
31. Dezember 2007	Ende Geschäftsjahr 2007

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bericht gemachten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter der Voraussetzung, dass keine unvorhersehbare Verschlechterung der Konjunktur und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichen Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Salzgitter AG
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter
Germany
Tel.: +49 5341 21-01
Fax: +49 5341 21-2727

Investor Relations:
Tel.: +49 5341 21-3783
Fax: +49 5341 21-2570

Postanschrift:
38223 Salzgitter
Germany

www.salzgitter-ag.de